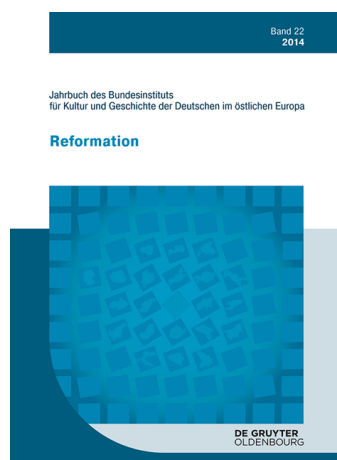


Citation style

Kowalska, Anna B.: Rezension über: Krzysztof Skupieński, Średniowiecze w rozjaśnieniu. II Kongres Mediewistów Polskich, Warszawa: Wydawnictwo DIG, 2009, in: ~ Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, 19 (2011), S. 335-336, DOI: 10.15463/rec.1189732780



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

Roczniki Biblioteczne [Bibliotheksjahrbücher]. Bd. 53 (2009). Acta Universitatis Wratislaviensis. Wrocław: Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego 2009. 352 S., Abb., engl. Zusammenfassungen. ISSN 0080-3626.

Band 53 des Jahrbuchs ist dem polnischen Buchwissenschaftler und Bibliothekar Kazimierz Piekarski (1893–1944) zum 65. Todestag gewidmet. Berichtet wird über seine Persönlichkeit, seine Tätigkeit auf dem Gebiet der Bibliographie und über den Einfluss seiner Arbeiten auf die heutige buchwissenschaftliche Forschung in Polen. Krzysztof Migoń behandelt Piekarskis Werk *Książka w Polsce XV i XVI wieku* („Das Buch in Polen im 15. und 16. Jahrhundert“). Maciej Matwijów und Monika Mydel zitieren aus Briefen Piekarskis an Ludwik Bernacki bzw. Aleksander Birkenmajer. Elżbieta Kędelska stellt eine bisher unbekannte vierte Ausgabe des *Dictionarium trium linguarum: Latine, Teutonice et Polonice* von Franziskus Mymer (Krakau/Kraków, Matthias Scharffenberg) aus den Jahren 1528–1530 aus den Sammlungen der Polnischen Nationalbibliothek vor. Henryk Bułhak berichtet über Krakauer Gelegenheitschriften anlässlich der Vermählung von König Sigismund I. mit Bona Sforza 1518. Justyna Kiliańczyk-Zięba untersucht das Signet des Krakauer Druckers Hieronymus Wietor zur Zeit des Humanismus. Maciej Matwijów rezensiert das 2008 erschienene Verzeichnis der Handschriften der Bibliothek der Posener Gesellschaft der Freunde der Wissenschaft von B. Olejniczak und J. Pietrowicz. Andrzej Mężyński berichtet über Tagungen in Washington (1998), Hannover (2002, 2005), Wien (2003, 2008) und Straßburg (2008) über verschollene Buchbestände und die Probleme bei der Restitution im Bibliotheksbereich an der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert. Zusammenfassungen der Beiträge der *Roczniki Biblioteczne* enthält auch die elektronische Zeitschrift *The Central European Journal of Social Sciences and Humanities*.

Weronika Karlak

Stanisław Sierpowski (Hg.): Niemcy jako problem międzynarodowy po II wojnie światowej. Opracowanie zbiorowe [Deutschland als internationales Problem nach dem Zweiten Weltkrieg. Sammelband]. Poznań: Instytut Historii Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza 2010 (Publikacje Instytutu Historii UAM [Publikationen des Instituts für Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität] 92). 305 S. ISBN 978-83-89407-74-0.

Der Band mit 14 Aufsätzen verschiedener Autoren, hauptsächlich Historikern, geht zurück auf eine Tagung vom November 2009 in Posen/Poznań. Er befasst sich mit der internationalen Politik und Deutschland nach 1945, darunter mit der Umsiedlung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg als Konsequenz des Krieges, mit den Archiven des sog. Dritten Reiches, ihrem Schicksal und ihrer Nutzung in der Nachkriegszeit, mit der Teilnahme der Bundesrepublik Deutschland an der Verteidigung des Westens 1949–1955, mit internationalen und nationalen Bedingungen der Verständigung zwischen der Volksrepublik Polen und der Bundesrepublik Deutschland, mit der Rolle der Bundesrepublik im europäischen Integrationsprozess in den Jahren 1950–1989 und mit der Außenpolitik Deutschlands nach der Wiedervereinigung.

Maria Wojtczak

Krzysztof Skupiński: Średniowiecze w rozjaśnieniu. II Kongres Mediewistów Polskich [Das Mittelalter verstehen. 2. Kongress der polnischen Mediävisten]. Warszawa: Wydawnictwo DIG 2009. 244 S., Abb., Kt. ISBN 978-83-71-81-613-0.

Die Publikation präsentiert Beiträge aus drei Sektionen des 2. Kongresses der polnischen Mediävisten in Lublin 2005. Gemeinsamer Nenner ist die Betrachtung der mittelalterlichen Kultur aus der Sicht verschiedenster historischer Quellen. Unter anderem stellt Małgorzata Chorowska Lokationspläne von Schweidnitz/Świdnica im Spiegel architektonisch-archäologischer und steuerlicher Quellen dar. Anhand der Gespräche ohne Worte von Bolesław Chrobry mit Heinrich II. und der Auseinandersetzungen Thietmars von Merseburg mit seinen Zeitgenossen untersucht Andrzej Pleszczyński das Verständnis mittelalterlicher Rituale. Joanna A. Sobiesiak stellt Quellen des 10. Jahrhunderts zu der Frage vor, wer auf welche Weise den hl. Wenzel umgebracht hat. Michał Tomaszek schreibt über das Thema Wohltätigkeit in Darstellungen berühmter Frauen des 10. und 11. Jahrhunderts wie Mathilde, der Gemahlin König Heinrichs I., und Mathilde, der Gemahlin des lothringischen Pfalzgrafen Ezzo.

Anna B. Kowalska

Tadeusz Stegner: *Ewangelicy ziem polskich XIX wieku. Sylwetki wybitnych postaci* [Die Protestanten der polnischen Gebiete im 19. Jahrhundert. Porträts bedeutender Persönlichkeiten]. Gdańsk: Wydawnictwo Uniwersytetu Gdańskiego 2008. 233 S., 10 s.-w. Abb. ISBN 978-83-7326-548-6.

Der Band umfasst zehn Porträts bedeutender Protestanten aus dem 19. und dem Beginn des 20. Jahrhunderts. Gruppen polnischer Protestanten gab es vor allem in Kongress-Polen und im Teschener Schlesien. Mehrere Zigttausend deutsche Protestanten hatten sich in polnischen Gebieten niedergelassen und zum Teil (besonders in Warschau, seltener in Lodz/Łódź) polonisiert, was überwiegend unter der Intelligenz und Bourgeoisie der Fall war. Sie trugen zur Entwicklung der polnischen Wissenschaft, Kultur und Kunst bei, wie Samuel Bogumił Linde (1771–1847), Autor des ersten wissenschaftlichen Wörterbuchs der polnischen Sprache, der Kartograph und Ingenieur Wilhelm Kolberg (1807–1877), der Maler und Pädagoge Wojciech Gerson (1851–1901), die populäre Publizistin Zofia Cwierzakowiczowa (1829–1901) und der Warschauer Industrielle Adolf Daab (1872–1924). Manche nahmen an polnischen patriotischen Bewegungen teil, wie Edward Jurgens (1824–1863) und Karol Ruprecht (1821–1875). Es werden auch drei verdienstvolle Pastoren, Seelsorger der Deutschen und Polen, vorgestellt: Wilhelm Piotr Angerstein (1848–1928), Theodor Haase (1834–1909) und Jan Śliwka (1823–1874). Indem es den biographischen, historischen und kulturellen Kontext ausführlich darstellt, bietet das Buch wertvolle Einblicke in Akkulturationsprozesse im 19. Jahrhundert.

Mirosław Ossowski

Robert Traba: *Przeszłość w teraźniejszości. Polskie spory o historię na początku XXI wieku* [Die Vergangenheit in der Gegenwart. Polnische Geschichtsdebatten am Beginn des 21. Jahrhunderts]. Poznań: Wydawnictwo Poznańskie 2009. 325 S. ISBN 978-83-7177-627-4.

Der Titel spielt auf Reinhart Kosellecks Publikation *Vergangene Zukunft* von 1979 an. Der Band von Robert Traba bildet in gewissem Sinne die Fortsetzung seiner beiden früheren Veröffentlichungen *Kraina tysiąca granic* („Land der tausend Grenzen“, 2003) und *Historia – przestrzeń dialogu* („Geschichte als Raum des Dialogs“, 2006). Der Autor befasst sich in seinem Buch unter anderem mit dem Patriotismus und dessen Rolle in der geschichtlichen Wahrnehmung der Heimat, mit dem so genannten „offenen Regionalismus“ und mit der Krise der ideologischen Kategorie des Nationalstaats. Zugleich hat der Text didaktischen